

An die Medienschaffenden

Dienstag, 28. April 2020, Luzern

**Die Jungfreisinnigen Stadt Luzern begrüßen die Idee des Stadtrates eines 100-Franken-Einkaufsgutscheins für die Bevölkerung**

Die Jungfreisinnigen Stadt Luzern nehmen den Jahresabschluss 2019 der Stadt Luzern erstaunt zur Kenntnis: Wieder hat die Stadt Luzern deutlich mehr Geld eingenommen, als sie budgetiert hat. In den letzten 3 Jahren steigerte sich dieser Überschuss sogar noch.

Die Jungfreisinnigen Stadt Luzern begrüßen die Idee des Stadtrates, die Bevölkerung mit den 100-Franken Gutscheinen zu unterstützen. So kann man den Luzernerinnen und Luzerner etwas zurückgeben, was sie in den letzten Jahren zu viel über die Steuern bezahlt haben, andererseits wird so die lokale Wirtschaft gefördert, da der Konsum die Wirtschaft ankurbelt.

Das finanzielle Polster der Stadt Luzern hilft dabei, die zukünftigen Verluste abzufedern, die uns aufgrund der AFR 18 und COVID-19 drohen. Gleichzeitig gibt die Stadt Luzern immer mehr Geld aus, denn mit den guten Abschlüssen der letzten Jahre sind auch die Begehrlichkeiten und Wünsche gewachsen. In Anbetracht der aktuellen Corona-Pandemie und den Auswirkungen der AFR ist nun in der Zukunft ein besonderes Augenmass bei den städtischen Finanzen gefordert. Die Ausgaben müssen nun priorisiert werden, aber gleichzeitig soll die Stadt finanziell nicht handlungsunfähig werden. Die fetten Jahre sind definitiv vorbei. Jetzt sind wirtschaftsverträgliche Lösungen gefragt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Lukas Blaser  
Präsident Jungfreisinnige Stadt Luzern  
lukas.blaser@jf-stadtluzern.ch  
077 469 31 91

Philipp A. Schmid  
Vizepräsident Jungfreisinnige Stadt Luzern  
philipp.schmid@jf-stadtluzern.ch  
079 217 01 73